

Newsletter - 01/06

CDU Stadtverband Bernau

CDU Landesverband Brandenburg

September 2006

Berufsberatung aus erster Hand

14.03.2006 | MOZ

Bernau. 25 Hochschulen und Fachhochschulen kommen. IBM, Daimler-Chrysler, BASF & Co sind vertreten. Handwerksbetriebe und Dienstleister aus dem Barnim sind dabei, wenn die 9. Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse mit 120 Teilnehmern am Freitag, 7. April, von 11 bis 17 Uhr ihre Pforten im Paulus-Praetorius-Gymnasium öffnet. Erstmals bereiten alle weiterführenden Schulen in Bernau um Hauptorganisator Uwe Bartsch die Börse vor. Schüler und Eltern erhalten Tipps über alles Nützliche für den ersten Schritt ins Berufsleben.



Innenhof Paulus-Praetorius-Gymnasium am 7. April 2006

Für Hochschulen aus Berlin und Brandenburg ist es fast schon eine Selbstverständlichkeit, sich auf der Bernauer Börse vorzustellen. In diesem Jahr sprengt der Teilnehmerkreis aber die Ländergrenzen: Die Hochschulen Wismar und Magdeburg/Stendal, die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Technische Fachhochschule Ilmenau kommen nach Bernau. Insgesamt 120 Teilnehmer haben zugesagt - Unternehmen mit deutschlandweiten Ausbildungsmöglichkeiten sind ebenso vertreten wie die großen Arbeitgeber im Barnim (Krankenhäuser, kommunale Verwaltungen) und Autohäuser, Friseurmeister, Optiker und viele andere.

Die Breite der Angebote spricht für die an der Organisation der Börse beteiligten Schulen. Dies sind das Paulus-Praetorius-Gymnasium, die Oberschule (eh. Realschule), die Gesamtschule sowie erstmals das Barnim-Gymnasium und das Oberstufenzentrum I (OSZ).

Erklärtes Ziel der Macher der Ausbildungsbörse ist es, Hindernisse auf dem Weg in ein erfolgreiches Berufsleben aus dem Weg zu räumen. Große Namen wie Bayer, Flughafen Schönefeld oder die BVG müssen nicht abschrecken. "Diese Unternehmen bieten hoch interessante Ausbildungen an", sagt Uwe Bartsch. "Und die Vergangenheit hat gezeigt, dass Absolventen aus dem Bernauer Raum ihr Licht bei Bewerbungen nicht unter den Scheffel stellen müssen." Dafür muss man allerdings wissen, welche Anforderungen an die künftigen

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Azubis gestellt werden. Dies kann man am 7. April bei einer ersten Kontaktaufnahme herausfinden.

"Im Unterricht wird der Besuch der Ausbildungsbörse vorbereitet", sagt Jörg-Ulrich Rauhut (Barnim-Gymnasium). Auch Lehrer werden mit zur Börse gehen und den Schülern mit Rat und Tat zur Seite stehen. "Viele neue Berufe sind noch weithin unbekannt", sagt Ludger Melters (OSZ). Diese Lücke kann ebenfalls auf der Börse geschlossen werden. Ähnliches gilt für die neuen Abschlüsse an den Hochschulen. "Eltern und Schüler sollten sich im Vorfeld über das Angebot informieren", rät Othmar Nickel (Oberschule). Hierfür wird eine Broschüre mit dem Gesamtangebot gedruckt. Sie wird zwei Wochen vor der Veranstaltung an allen weiterführenden Schulen im Barnim und teilweise auch in den Nachbarkreisen und Berlin verteilt. Für den Druck der 20000 Broschüren sind Mittel von der EU (ESF) und Landesmittel beantragt worden. Ab 22. März kann der Ablaufplan (Teilnehmer- und Vortragsverzeichnis) unter www.bernauer-ausbildungs-und-studienbörse.de eingesehen werden.



(v.l.) Jens Koeppen (MdB), Othmar Nickel, Christian Ehler (MdEP), Uwe Bartsch im Gespräch auf der BAS 2006

Stark in Investitionen

07.04.2006 | MOZ

Bernau(jh) Auf Initiative der CDU Bernau sowie der MIT und unter der gleichnamigen Überschrift fand am 5. April in den Räumen des Kulturhofes Treff 23 die Vorstellung öffentlicher und kommunaler Bauvorhaben in Bernau statt. Bereits zum 9. Male erläuterten die städtischen Bauträger ihre Vorhaben für das laufende Jahr. Beeindruckend waren die Zahlen für öffentliche Ausgaben der Stadt Bernau im Zuge der umfangreichen Straßensanierungen. „Durch das Netz von 120 km unbefestigter Straßen ist hier ein erheblicher Handlungsbedarf“, so Bauamtsleiter Manfred Thurn. Rund 7 Mio € sollen für den Hoch- und Straßenbau ausgegeben werden. Nach Aussage vom Geschäftsführer der WOBAU, Jens Häbler, werden „Investitionen von 5,9 Mio € in die Objekte fließen“. Davon gut 1,25 Mio € in die Sanierung und Instandhaltung der Immobilien, allerdings auch zur Entfernung der Graffiti. Auch die Stadtwerke liegen hier mit einem Investitionsvolumen von rund 7,3 Mio € zur Verbesserung und Modernisierung der Elektro- und Gasversorgung gut im Trend. Mit rund 45 neu geschaffenen Arbeitsplätzen konnte die AWO für das neue Seniorenheim, das am 2. Mai eröffnet wird, aufwarten. Als besonderes Schmankerl erwies sich die Ankündigung von Dr. Wolfgang Heyn, die Stadt Bernau mit dem restaurierten Baudenkmal am Wissenszentrum Barnim mittelfristig in die Liste Weltkulturerbe der UNESCO aufzunehmen.

Die Wellen schlugen hoch als der Großinvestor Peter Fritz noch einmal das Thema Schwimmbad ansprach. Er sei enttäuscht von der politischen Führung der Stadt, „die Zusagen nicht einhält“ und ihn „im Regen stehen lässt“. Zu diesem Thema ergriff auch die Bernauerin Karin Viergutz das Wort, die die „öffentliche Aufklärung über diesen Missstand“ forderte. Da an diesem Abend nicht alle offiziellen der Vertreter der Stadt Bernau anwesend waren, konnte auch nicht konkret Stellung bezogen werden. Hier ist sicherlich noch Handlungsbedarf geboten.

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Über die genauen Zahlen und Projekte ist von der WITO eine Broschüre erhältlich. Diese steht auch im Internet unter www.wito.barnim.de zum download bereit.

CDU für Belebung des Friedenstaler Platzes

04.05.2006 | MOZ

Bernau (jh). Trotz gestiegener Wohnkultur in den durchweg sanierten Plattenbauten und neu erbauten Mehr- und Einfamilienhäusern wirkt der im Südwesten Bernaus gelegene Friedenstaler Platz oft menschenleer. Zahlreiche Geschäftsleute klagen über mäßigen Umsatz. „Es ist der Wunsch der Geschäftsbetreiber und Händler, die Bushaltestelle von der nahe gelegenen Weserstraße direkt an die Spreeallee (Friedenstaler Platz) zu verlegen. Somit kann mit relativ einfachen und kostengünstigen Mitteln für eine Belebung gesorgt werden“, so der Bernauer CDU Vorsitzende Frank Goral. Ein gleichlautender Antrag, verbunden mit dem Auftrag an die Stadtverwaltung mit der Barnimer Busgesellschaft Gespräche über dieses Projekt zu führen, wird von der CDU-Fraktion bei der nächsten Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Die traditionelle Gartenstadt nahe des Dosseviertels hat sich in den letzten Jahren zu einem lebendigen Stadtteil entwickelt. Zentrum ist der großflächige Friedenstaler Platz, der allerdings noch nicht über eine eigene Busanbindung verfügt.

Sven Petke auf Rundreise im Barnim

01.06.2006 | MOZ

Hoffnungstaler Anstalten waren erste Besuchsstation des CDU Generalsekretärs.

Lobetäl. Der Generalsekretär der brandenburgischen CDU, Sven Petke, besuchte gestern den Barnim. Die erste Station seiner Reise waren die Hoffnungstaler Anstalten. Dort wurde er im Bonhoeffer-Haus vom Leiter der Hoffnungstaler Anstalten Pastor Johannes Feldmann, dem Vorstandsmitglied Rainer Norden, Beauftragter für Unternehmensentwicklung und Bernauer Stadtverordneter und dem CDU-Kreisvorsitzenden Hans-Joachim Bernhardt empfangen. Dabei waren auch Karin Sevenheck, die Leiterin des Diakonischen Bildungszentrum Lobetal und ihre Stellvertreterin Christine Bode, die beim Rundgang durch ihre Einrichtung deren Geschichte und die aktuellen Aufgaben erläuterten.



(v.l.) Sven Petke (MdL), Frank Goral im Gespräch mit den Mitgliedern der CDU Bernau

In der Schule studieren 450 junge Menschen. Für die Ausbildung stehen 20 Lehrkräfte zur Verfügung so Karin Sevenheck. Ausgebildet werden Heilerziehungspfleger u. Sozialassistenten. Neu wird derzeit auch die Sozialpädagogik als dreijährige Ausbildung angeboten. Die Absolventen können als Erzieher im Kinder- und Jugendbereich wirksam werden.

Nach der Besichtigung der Ausbildungseinrichtung und einem Arbeitsgespräch war das Haus Hoffnungstal, wo erst jüngst ein Brand einen schweren Schaden angerichtet hat, die nächste

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Station. In dem benachbarten, nicht vom Brand betroffenen Gebäuden geht die Arbeit mit suchtkranken Kindern und Jugendlichen weiter, erläuterte Johannes Feldmann.

Nach dem Besuch der Hoffnungstaler Anstalten waren ein Besuch beim Bürgermeister der Stadt Bernau, der Sportanlage in Rehberge und des Schutzbereichs Barnim die nächsten Ziele von Sven Petke. Außerdem standen ein Gespräch mit Ahrensfeldes Bürgermeister Wilfried Gehrke und der Besuch der Mitgliederversammlung der CDU Bernau auf dem Programm.

Bernauer CDU empört über geplante Umleitungsstrecke

29.07.2006 | Pressemitteilung

Bernau(jh). Empört über die 10 Km Umleitung der Börnicker Chaussee zeigt sich die Bernauer CDU. Trotz Einigkeit aller Fraktionen, der Stadtverwaltung und des Investors Peter Fritz, war es nicht möglich den Anwohnern die großen Strapazen einer erneuten Vollsperrung zu ersparen. Als Alternativvorschläge standen drei Varianten zur Disposition:

Durch den Pankepark (ehem. GUS-Liegenschaft), Umfahrung der „neuen Bahnhofspassage“ und Umfahrung der bestehenden Bahnhofspassage. Die Eberswalder Straßenverkehrsbehörde und das Land Brandenburg als Baulastträger konnten sich nicht mit den Vorschlägen der Bernauer Stadtverwaltung anfreunden.

Dem Vorsitzenden der CDU Bernau, Frank Goral, liegen bereits Bürgeranfragen und Beschwerden von Gewerbetreibenden vor, die mit der geplanten Umleitungsstrecke nicht einverstanden sind. „Es ist mir unverständlich, das man hier keine einvernehmliche und bürgernahe Lösung finden kann. Überhaupt nicht nachvollziehbar ist, das die Bernauer Stadtbuslinie 868 nur einmal stündlich verkehren soll. Gerade in Süd und Nibelungen wohnen zahlreiche ältere Mitbürger, die auf den Bus angewiesen sind“, so Goral zur MOZ.

Wieder Vollsperrung in Bernau

02.07.2006 | MOZ |

Bernau (MOZ) Die Bemühungen im Vorfeld der Bauarbeiten um eine kurze Umleitungsstrecke hatten keinen Erfolg. Erneut kommt es zu einer Vollsperrung der Börnicker Chaussee mit einer etwa zehn Kilometer langen Umleitung. Die Vollsperrung wird für die Zeit von Mittwoch, dem 5. Juli, bis voraussichtlich Donnerstag, 20. Juli, dauern. In dieser Zeit soll die Verbindung zwischen dem Erweiterungsbau der Bahnhofspassage und der "alten" Passage errichtet werden.

Die Umleitungsstrecke führt über Börnicke und den Börnicker Landweg auf die Blumberger Chaussee und von dort weiter in die Stadt. Für Anwohner in Bernau-Süd und Nibelungen bedeutet dies, dass sie das übrige Stadtgebiet nur über eine zehn Kilometer lange Umleitung erreichen können. Gleiches gilt für die umgekehrte Fahrtrichtung. Dies hatte bei früheren Bauarbeiten zu erheblichen Protesten geführt.

Die Bahnhofspassage bleibt diesmal aus beiden Fahrtrichtungen erreichbar, teilt der Landkreis Barnim mit. Die kurze Umleitungsführung um die Passage sei auf Grund der baulichen Einschränkungen nicht möglich, heißt es weiter. Eine solche Umfahrung mit Ampelregelung hatten die Stadt und auch der Bauherr vorgeschlagen. Als Alternative hatte die Stadt zuletzt noch vorgeschlagen, die Umfahrung der Passage zumindest für Personenwagen zu ermöglichen und nur Lkw über die lange Strecke umzuleiten. Aber auch diese Variante wurde aus Sicherheitsgründen abgelehnt.

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau



Blick vom Kreisverkehr Börnicker Chaussee auf die Bahnhofspassage

Bei dem Verbindungsbau handelt es sich um ein Brückenbauwerk, das über die Börnicker Chaussee führt. Für die Bauarbeiter wie auch für die Verkehrsteilnehmer wäre es zu gefährlich, wenn dies bei normalem Straßenverkehr geschehen würde.

Das Thema bleibt aber auch über die jetzige Sperrung hinaus aktuell, stehen doch mit dem Ausbau der Börnicker Chaussee vom Kreisverkehr bis zur Alberichstraße 120 Bautage (einschließlich Leitungsverlegungen, Kanalisation und Straßenbau) bevor. Baubeginn könnte noch in diesem Jahr sein. Auch dann droht wieder eine Vollsperrung.

Als denkbare Umleitungsvariante steht auch die Verbindung vom Schönfelder Weg über das ehemalige GUS-Gelände zur Albertshofer Chaussee zur Debatte. Schon jetzt hat die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises darauf hingewiesen, dass nicht nur die Brandenburgische Bodengesellschaft damit einverstanden sein muss, sondern auch die Bahn, der dort ebenfalls ein Stück Land gehört. Der Bernauer CDU-Fraktionschef Frank Goral wies noch einmal darauf hin, dass auch die Möglichkeit einer Umfahrung der "alten" Bahnhofspassage mit Anschluss an die Bahnhofstraße geprüft werden sollte.

Erster "Politischer Frühschoppen"

04.07.2006 | MOZ

Bernau (thu/MOZ) Es war der erste "Politische Frühschoppen" in Bernau und ein durchaus vielversprechender Auftakt. Trotz Badewetters hatte sich am Sonntag eine debattierfreudige Runde im Restaurant "Zum Zicken-Schulze" zusammengefunden. Ihr Thema: "Mindestlohn - Segen oder Fluch?"

Am runden Tisch diskutierten Ralf Christoffers (Linkspartei.PDS), Elke Keil (SPD), Frank Goral (CDU) und Carl-Jürgen Kaltenborn (Verein Pankepark). Moderator Jörg Staude bezog aber schnell auch das Publikum ein.



(v.l.) Ralf Christophers, Elke Keil, Frank Goral, Carl-Jürgen Kaltenborn im Gespräch

Einigkeit herrschte in der Ansicht, dass Arbeit soviel Geld einbringen sollte, dass der Mensch davon leben kann. Was für einen Mindestlohn spräche. Können ihn aber mittelständische Betriebe im Barnim auch bezahlen? Alle sicher nicht. Favorit der Runde wurde deshalb der Kombilohn, bei dem Arbeitgeber und Staat zahlen. Ralf Christoffers machte auch einen Finanzierungsvorschlag: eine Börsenumsatzsteuer.

Neues CDU- Bürgerzentrum

21.08.2006 | MOZ

Bernauer Stadtverband veranstaltet zur Einweihung am 2. September ein Sommerfest

Bernau (jh) Der CDU- Stadtverband präsentiert am Sonnabend, dem 2. September, von 10 bis 16 Uhr nach umfangreichen Umbaumaßnahmen sein neues Bürgerzentrum in der Berliner Straße 79. Anlässlich der Eröffnung und Einweihung findet gleichzeitig das Sommerfest statt, zu dem die Partei alle Bürgerinnen und Bürger und Kinder herzlich einlädt.

Außer vielen Überraschungen steht extra für die kleinen Gäste eine Hüpfburg bereit. Zusätzlich können Nachwuchstalente ihr fußballerisches Können an einer Torwand demonstrieren.

Neben dem ansprechenden Ambiente erwartet die Besucher an diesem Tag ein buntes Rahmenprogramm, kulinarische Vielfalt, ganz nach dem Motto des Tages „Europa zu Hause in Bernau“ und natürlich interessante Gespräche. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Eröffnet wird das neue Bürgerzentrum von dem Abgeordneten des Europäischen Parlaments für Brandenburg Christian Ehler sowie dem Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen. Beide werden dort in zukünftig in Bürgersprechstunden den Bürgern Rede und Antwort stehen.

„Die Menschen sollen sehen, dass auch Bernau im Bund und in Europa durch die CDU vertreten ist“, kommentierte der Bernauer CDU- Pressesprecher Hans- Jacob Hein.

„Dieses Haus wird in Zukunft allen Bürgerinnen und Bürgern den Kontakt zur CDU in Bernau mit regelmäßigen Bürgersprechstunden und Veranstaltungen verschiedener Art sicherstellen. Dort kann sich jeder über unsere politische Arbeit informieren, Vorschläge einbringen und natürlich auch Kritik üben“, so der Vorsitzende des CDU- Stadtverbandes, Frank Goral. „Die CDU in Bernau freut sich auf Ihren Besuch“, so Goral.

Bernau hat ein neues Bürgerbüro

05.09.2006 | MOZ |

CDU weihte neu gestaltete Räume mit großem Sommerfest und viel Prominenz ein



(v.l.) Jens Koeppen (MdB), Christian Ehler (MdEP) bei der Eröffnung des Bernauer CDU- Bürgerzentrums

Bernau. Nun verfügt auch die CDU über ein Bürgerbüro in der Stadt Bernau. Am Wochenende ist es mit einem Sommerfest feierlich eingeweiht worden. Neben den Kommunalpolitikern aus Bernau und dem Barnim wird es künftig auch für den Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen und den Europaabgeordneten Christian Ehler als Anlaufstelle dienen.

Im Gegensatz zur Potsdamer CDU wolle der Bernauer Stadtverband für positive Schlagzeilen sorgen, sagte der Vorsitzende des Stadtverbandes Frank Goral. Ein Bürgerbüro sei da das richtige Mittel.

Goral dankte den vielen Helfern, die an der Umgestaltung der Räume in den vergangenen Wochen mitgewirkt haben.

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Aus den beiden Zimmern, die sich die ehemaligen Abgeordneten Uwe Bartsch und Rainer Eppelmann in den vergangenen Jahren teilten, entstand in vielen Arbeitsstunden ein großes und helles Büro. „Wir haben eine Wand herausgenommen, um den Raum größer und offener zu gestalten“, erläuterte die stellvertretende CDU- Stadtvorsitzende Franziska Lange.

Das Büro wird künftig gleich mehrere Zwecke erfüllen. Es dient dem CDU-Stadtverband für Mitglieder- und Vorstandsversammlungen. Außerdem soll es Anlaufstelle für die Bernauer Bürger werden. „Es wird auch verschiedene Beratungen zu Themen abseits der Politik geben“, so Pressesprecher Hein.



(v.l.) Christian Ehler (MdEP), Uwe Bartsch, Jens Koeppen (MdB), Frank Goral bei der Eröffnung des Bernauer CDU-Bürgerzentrums

Des Weiteren diene ein Teil der Fläche auch dem Künstler Pedro Bravo als Ausstellungsfläche. Die drei großen Schaufenster werden ebenfalls genutzt. Sie dienen als Auskunftsfläche für Themen und Termine aus Sport, Kunst und Politik. Neben den Kommunalpolitikern beteiligten sich auch der Bundestagsabgeordnete Jens Koeppen und der Europaabgeordnete Christian Ehler an dem Vorhaben. „Es ist wichtig, dass der gesamte Barnim im Bundestag repräsentiert wird.“, erklärte Jens Koeppen zur Eröffnung.



Bernauer CDU- Bürgerzentrum

Deshalb sei es sinnvoll, sich künftig auch im Bernauer Bürgerbüro zu engagieren, auch wenn die Stadt außerhalb seines Wahlkreises liege. Christian Ehler sagte, dass „Europathemen hier stattfinden und nicht weit weg“.

Rund ein Drittel aller Regelungen kämen bereits aus Brüssel und hätten deshalb direkten Einfluss auf das Leben der Barnimer. „Wir müssen die Themen in die Fläche tragen“, erklärte er.

Ein Bürgerbüro sei der richtige Weg. Ehler will regelmäßig Sprechstunden durchführen.

Termine dafür stehen noch nicht, wohl aber schon für die ersten Beratungen. Am 13. September wird zwischen 10 und 19 Uhr eine kostenlose Rechtsberatung stattfinden. In den darauf folgenden Wochen sind eine Energieberatung, ein Frühschoppen zum Tag der Deutschen Einheit und verschiedene Vorträge geplant.

Kontakt | CDU Stadtverband Bernau | CDU Landesverband Brandenburg

Bernau

Berliner Straße 79
16321 Bernau bei Berlin

Tel. (03338) 76 43 45
Fax. (03338) 76 43 46

Mail: info@cdu-bernaue.de
Website: www.cdu-bernaue.de